

Die neuen Ideen der FBI

Der Vorstand der FBI will die **Parkplatzsituation** in der Stadt verbessern. Er schlägt die Einrichtung eines Parkplatzes am **Südwall** vor. Dabei hatte der **Erhalt** der Wallanlagen für viele – auch bei der FBI – oberste Priorität.

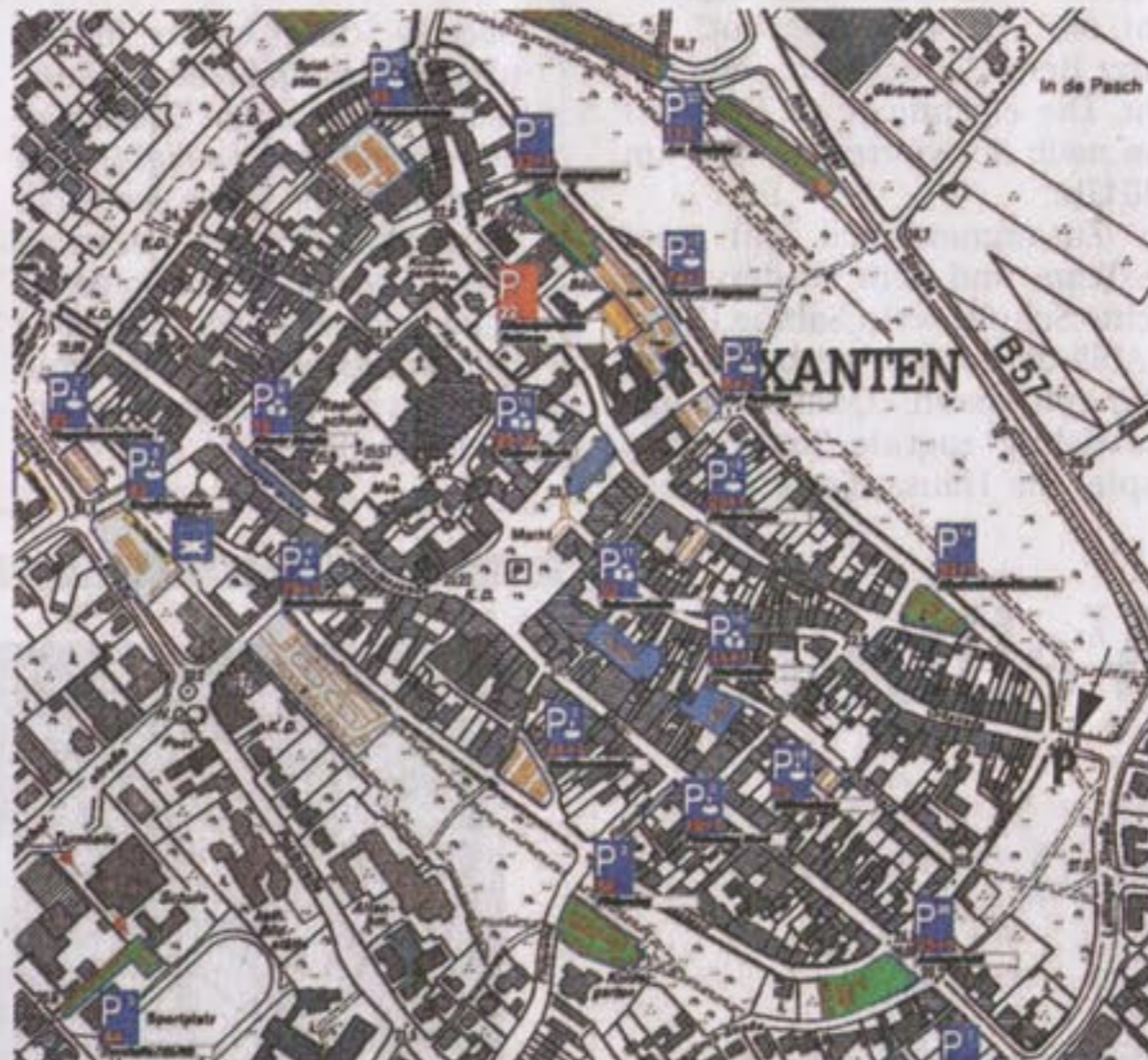
VON JOSEF POGORZALEK

XANTEN Der Erhalt der Wallanlagen – den Ratsfraktionen ist er ein Herzensanliegen. Als Bodendenkmal und Grüngürtel gelten die Wallanlagen vielen als unantastbar. Doch nun sind zumindest Teile der FBI geneigt, an die „Heilige Kuh“ Hand anzulegen. Der Vorstand hat sich an den Bürgermeister mit einem Antrag auf Errichtung eines Parkplatzes am „Scharntor“ (Südwall/Orkstraße) gewandt. Unterschrieben ist der Antrag vom FBI-Vorsitzenden Hans-Peter Feldmann und dem Ratsmitglied Uwe Schmidtke. Dass Fraktionschef Herbert Dissen die Idee ablehnt, daraus macht Feldmann gar keinen Hehl. Doch hier, so sagt er, solle ein Stück Wallanlage zugunsten eines größeren, wichtigen Zwecks geopfert werden: der Entwicklung der Innenstadt. Da müsse man sich auch „neuen Ideen“ öffnen.

Aufregung im Arbeitskreis

Die „Attraktivitätssteigerung der Kernstadt“ gehört zu den Lieblingsthemen Feldmanns. Er vertritt die FBI auch im Arbeitskreis Innenstadt, in der Politik, Verwaltung und IGX gemeinsam über die Entwicklung Xantens nachdenken. Dort hat Feldmann bereits den Vorschlag zur Anlage des neuen Parkplatzes vorgestellt. Es soll tumultartige Reaktionen unter anderem von Seiten der SPD gegeben haben.

Feldmann geht davon aus, dass Xanten zum einen generell zu wenige Parkplätze hat – bei Veranstaltungen wie zuletzt dem Ostermarkt „knubbelten“ sich die parkenden



Eine Übersicht der **Parkplätze** in der Kernstadt. Das schwarze „P“ rechts (Pfeil) markiert den Bereich, den die FBI **vorschlägt**. GRAFIK: PRIVAT

Autos. Zum anderen sei der Parkplatzmangel im südlichen Bereich der Stadt besonders groß. Die in der Orkstraße angesiedelten Gewerbebetriebe hätten dies bestätigt. Feldmann sieht den zusätzlichen Parkplatz als Mosaiksteinchen im großen Plan zur Belebung der Stadt: „In der Orkstraße gibt es alte Geschäfte, die zu Wohnungen umfunktioniert wurden. Das lässt sich wieder rückgängig machen.“ Zudem gehört die Orkstraße zur „Fußstapfen-Route“, einem Rundweg, der durch den Stadtkern führt

und entsprechend attraktiv gestaltet werden soll.

Feldmann schlägt einen Parkplatz mit 23 Stellplätzen vor, der mit Rasengittersteinen angelegt werden könnte, sodass ein „grüner“ Anschein gewahrt würde. Was die Unantastbarkeit der Wallanlagen angeht, verweist Feldmann überdies auf Präzedenzfälle, wie den Parkplatz am Amtsgericht.

„Große Weitsicht“

Dem Bürgermeister bescheinigt Feldmann im Gespräch mit unserer

Redaktion „große Weitsicht“ im Bezug auf die Stadtentwicklung. Christian Strunk sieht einen Eingriff in den Südwall allerdings als „schwieriges Unterfangen“. Die Verwaltung werde „auf keinen Fall Hurra schreien“, meinte er. Aufgeschlossenere steht der Bürgermeister dem Vorschlag der FBI gegenüber, auch „alternative Parkplatzmöglichkeiten“ zu suchen. Eine denkbare Möglichkeit: das Gelände der Firma Schweers, sollte diese irgendwann einmal ins Gewerbegebiet umziehen. „Stadtentwicklung ist eine langfristige Angelegenheit“, so der Bürgermeister.

Auch CDU-Fraktionschef Panckraz Gasselting erteilt den „neuen Ideen“ der FBI eine Absage. „Mit uns nicht“, sagt er klipp und klar. „Wir wollen die historische Altstadt aufwerten.“ Eine Zerstörung der Wallanlagen liefe diesem Ziel entgegen.

INFO

Straßenaufwertung

Wie Bürgermeister Christian Strunk sagte, soll die „Fußstapfen-Route“ durch die Stadt attraktiver gestaltet werden. Noch in diesem Jahr solle die **Brückenstraße** aufgewertet werden. Sie soll zu einer Einbahnstraße werden und unter anderem ein neues Pflaster bekommen. Fürs nächste Jahr seien gestalterische Maßnahmen an **Ork- und Scharnstraße** anvisiert. In den nächsten Jahren sollen **Niederstraße und Bommelstraße** folgen.